

Manfred Baden

Staatssekretär  
im Bundesministerium für Arbeit  
und Sozialordnung a.D.

19. Juli 1996

Bonn,

*Sehr verehrte Frau Katzer!*

Mit großer Trauer habe ich die Nachricht vernommen, daß Ihr lieber Gatte, mein hochgeschätzter ehemaliger Minister Hans Katzer, verstorben ist. Von Herzen nehmen meine Frau und ich Anteil an dem Schmerz, der durch diesen herben Verlust über Sie und Ihre Familie gekommen ist. Eine Lücke ist aufgetan, die sich zwar nicht mehr schließen aber doch noch Trost gewinnen läßt durch die dankbare Erinnerung an die lange Zeit eines erfolg- und erlebnisreichen gemeinsamen glücklichen Lebensweges und die Gewißheit, daß Ihrem Gatten weiteres Leid durch Krankheit und Siechtum erspart bleiben.

Mit Hans Katzer ist eine große Persönlichkeit in die Ewigkeit abberufen worden, die Familie, Volk und Staat sehr viel gegeben hat. Über seine Familie hinaus lag ihm das Wohl seiner Mitmenschen und hier insbesondere der Arbeitnehmer sehr am Herzen. Es war ihm Maß und Ziel seines Strebens und rastlosen Wirkens, Inhalt seines Lebens. Und diesem Bemühen war großer Erfolg beschieden. Gott wird es ihm lohnen.

Ihr Gatte propagierte nicht nur die Einheit von Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik, sondern er setzte sie als erster Bundesminister auch in die Tat um. Darüber hinaus erkannte er - zunächst ziemlich einsam - die große Bedeutung der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand, die er dann mit vieler Mühe auch auf den Weg brachte. In einer Zeit euphorischer Verherrlichung der akademischen Bildung rückte er mit dem Berufsbildungsgesetz die Maßstäbe wieder einmigermaßen zurecht. Mit den Gesetzen über die Lohnfortzahlung für Arbeiter, der paritätischen Mitbestimmung und dem Fortbestand der dynamischen Rente festigte er Wohlstand und Sicherheit der Arbeitnehmer. Und mit dem Arbeitsförderungsgesetz gab er der Arbeitsmarktpolitik ein Fundament, das schwierige und sogar Krisen-Zeiten überstehen läßt. Ohne sein Arbeitsförderungsgesetz würde sich die Wiedervereinigung unseres Volkes noch viel schwieriger vollziehen, als dies ohnehin der Fall ist. Noch andere, zukunftsweisende Gesetze sind seiner Initiative zu verdanken, auf die ich hier nicht näher eingehen will. Wohl kein anderer Bundesminister hat auf so vielen Gebieten zukunftsgestaltende Gesetze auf den Weg gebracht und damit Marksteine gesetzt wie er.

Mit Dankbarkeit und großer Hochachtung denke ich an Hans Katzer und die Zeit zurück, da ich als sein verantwortlicher Abteilungsleiter für die Arbeitsmarktpolitik wirken und u.a. das Arbeitsförderungsgesetz konzipieren durfte. Sein großes Vertrauen, sein Ideenreichtum und sein -zuweilen schelmischer- Humor machten es mir leicht, erfolgreich zu arbeiten. Es war eine nicht nur sehr fruchtbare, sondern auch schöne Zeit an der Seite Ihres Gatten. Darüber hinaus gehörte er zu den -immer seltener werdenden- Persönlichkeiten, die einen Mitstreiter auch nach langen Jahren nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Zu meinem großen Bedauern kann ich infolge eines Auslandsaufenthaltes Hans Katzer nicht auf seinem letzten Weg begleiten, was mir eine Herzensangelegenheit wäre. Ich bitte um Ihr Verständnis.

In herzlicher Anteilnahme

*Manfred Baden und Frau Weinmann*